

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 24. September 2020 stellt der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrätiinnen und Bezirksräte nachstehenden

Antrag

betreffend die

Errichtung eines Regenbogen-Zebrastreifens im Bereich der Operngasse und Margaretenstraße

Die zuständige MA 46 möge überprüfen, an welchen Kreuzungen im Bereich der Operngasse bzw. Margaretenstraße im Abschnitt zwischen Bärenmühl durchgang und Preßgasse ein Regenbogen-Zebrastreifen errichtet werden kann sowie die dafür notwendigen Voraussetzungen festzulegen. Die Ergebnisse mögen der Frau Bezirksvorsteherin zur weiteren Beratung in der Verkehrs- und Planungskommission übermittelt werden.

Begründung

Regenbogen-Zebrastreifen sind ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und gegen die Diskriminierung von LGBTIQ-Personen. Die Wieden versteht sich als regenbogenfreundlicher Bezirk und unterstützt bereits seit vielen Jahren die Anliegen von LGBTIQ-Personen sowie die auf der Wieden ansässigen LGBTIQ-Institutionen. Ausdruck dessen sind die erfolgreichen Bemühungen um die Errichtung des Mahnmals für die homosexuellen Opfer des nationalsozialistischen Terrors im Resselpark sowie auch die Errichtung von Regenbogen-Bänken auf dem Rilkeplatz.

Regenbogen-Zebrastreifen erfreuen sich mittlerweile der internationalen Verbreitung und stellen zugleich auch eine bunte Verschönerung des Straßenraums dar. Auch im Nachbarbezirk Mariahilf wurde kürzlich ein Regenbogen-Zebrastreifen eingeweiht. Der Bereich der Operngasse und Margaretenstraße bietet sich durch seine Nähe zu zahlreichen öffentlichen Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, aufgrund der Lokalszene sowie der Nähe zu relevanten Institutionen der LGBTIQ-Bewegung für einen Regenbogen-Zebrastreifen bestens an.